

Affäre, Beziehungskiste, Kumpelei?

Kerstin auf der Suche nach einer "Titulierung"

Verliebtsein ist schön! Man sieht die Welt nur noch durch die rosa Brille, Bienchen (oder wahlweise Hummeln) brausen und Kribbeln im Bauch, und man will am liebsten nur noch mit der auserwählten Person zusammen sein. Kerstin hat ihr Opfer wohlbekanntlich in Alex gefunden. Als treibender Motor des Ganzen suchte sie immer wieder seine Nähe, krault und kuschelt was das Zeug hält.

Aber lange konnte das ja nicht mehr gut gehen – und so scheint seit einigen Tagen die unausweichliche Frage „Was sind das, wir?“ in Kerstins Kopf zu schwirren. Manu gegenüber gestand sie schon, dass sie „draussen“ schon längst nach einer „Titulierung“ für ihre Beziehung verlangt hätte. Jetzt wird nicht mehr nur gekuschelt, sondern auch geredet – Kerstin gibt sich jedenfalls alle Mühe!

Mit Alex hat sie sich einen würdigen Vertreter der These „Männer können ihre Gefühle nicht zeigen“ herausgepickt, und so ist es nun an ihr, zu bohren, bohren, bohren. Natürlich lässt sich eine Frau wie Kerstin mehr als ein plummes „Sach' mal, Alex, sind wir nun ein Paar?“ einfallen. Nee, sie fährt sämtliche Taktiken auf, die dem weiblichen Geschlecht in die Wiege gelegt worden sind.


Da wird nicht konkret gefragt, sondern der Aufhänger für ein klärendes Gespräch ist erstmal eine andere Person. „Die Manu war gestern voll witzig“, so fing Kerstin gestern an, „die hat gesagt, ‚der Alex wartet auf ein Gespräch, das hab' ich so im Gefühl!‘!“ Mehr als ein „Aha“ konnte sie damit aber nicht aus Alex herausholen.

Also anders. Kerstin startete ihren zweiten Versuch, indem sie mit dem „Leben nach BIG BROTHER“ anfang. Sie stelle es sich manchmal schwierig vor, „wenn es hier halt alles total lustig und schön war und so. Und wenn du dich emotional so'n bisschen gebunden hast an den einen oder anderen, und dann kommst du raus, und findest einfach mal nichts vor, ja?“ Aber auch auf diesem Ohr ist Alex taub. Wider Kerstins Erwarten sagte er ihr daraufhin nicht, dass sie zu ihm nach Bonn ziehen solle, sondern stimmte ihr schlicht mit einem einfachen „Ja.“ zu.

Auch Kerstins folgende Drohung, sie werde nach BIG BROTHER erstmal nach Österreich gehen, lockte kein Angebot von Alex hervor, im Gegenteil. „Ja, warum nicht?“, ermuntert dieser sie gar! Eine neue Taktik musste aufgeföhren werden. Wie wäre es also mit direkter Konfrontation? „Ich denke immer, du findest das schlimm, ähm, weil ich dann irgendwie das Gefühl habe dass, weiss ich nicht, so Gespräche für dich so einengend sein können oder drängend, also, das ist es aber überhaupt nicht, weil, ich rede nicht mit irgendeinem Ziel oder irgendeinem Zweck oder dass sich irgendetwas ändert...sondern das sind nur meine Gedanken, und deswegen hab' ich nur manchmal Sorge, die mitzuteilen!“

Nicht schlecht. Wenn auch ein wenig zuviel „Entschuldigung“ im Unterton, erlangte Kerstin durch diesen emotionalen Marathonsatz doch so wenigstens ein beruhigendes „Mach Dir mal keine Sorge!“ von Alex. Das ist ja schonmal ein Anfang... ! Arme Kerstin, mit Alex hast Du Dir echt einen harten Brocken ausgesucht! Bohr' weiter!

(10.04.2000)

 zurück

http://www.bigbrother-haus.de/news/078_days_left/07_Kerstin_Titulierung/c_index.html 10.04.2000